



Presseinformation

Nr. 97/2007 Kiel, 13. September 2007

Jan Huuk
Fraktionsvorsitzender

Wolf-Dietmar Brandtner
Stv. Fraktionsvorsitzender

Kinderarmut

"Gesetzgeber gefordert"

Für die FDP-Ratsfraktion ist die Bekämpfung der Kinderarmut eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die aber auf kommunaler Ebene allein nicht gelöst werden kann.

Dazu Wolf-Dietmar Brandtner: „Ich gebe dem CDU-Ratsherrn Lintzen Recht in der Feststellung, dass sich die Bekämpfung der Kinderarmut nicht als parteipolitisches Schlachtfeld eigne.

Allerdings dürfen bei diesem drängenden Problem die Kommunen nicht allein gelassen werden, denn Kinderarmut beruht in vielen Fällen auf gesetzlichen Regelungen, die die Kommunen nicht zu verantworten haben.

Wenn z.B. Kinder von ALG II – Empfängern nicht die Möglichkeit haben, an Bildungs- oder Freizeitangeboten teilzunehmen, dann sollten wir uns überlegen, ob das Transfer-system sinnvoll ausgestaltet ist. Denn in vielen Fällen liegt das Problem nicht an zu geringen Transfers, sondern daran, dass innerhalb mancher Familien die Prioritäten bei Ausgaben falsch gesetzt werden.

Also könnte man sich – so wie es die FDP-Landtagsfraktion angeregt hat - beispielsweise eine Gutschein-Lösung vorstellen, Gutscheine für die Teilnahme an Bildungs- und Freizeitangeboten, oder auch eine verbesserte Lehrmittelfreiheit für diesen Personenkreis. Hier könnte die Landesregierung initiativ werden und durch landesweit einheitliche Regelungen – auch im Hinblick auf die Umsetzung der Sozialgerichtsurteile – den Kommunen helfen. Allein werden sie das Problem der Kinderarmut nicht lösen können.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer